

zum ULV-Ausschuss am 25.05.2020, TOP 7

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 22.05.2020

Az. **KSM/**

Zuständig: Hans Gröbmayer, ☎ 08092/823-108

**Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

ULV-Ausschuss am 25.05.2020, Ö

**Wasserstoff-Projekt Ebersberg-München-Landshut;**

**a) Anschaffung und Betrieb von wasserstoffbetriebenen Bussen;**

**b) Errichtung einer Tankstelle im Landkreis Ebersberg**

### **Sitzungsvorlage 2020/0023**

#### **I. Sachverhalt:**

Der Projektantrag der Wasserstoffregion Landshut-Ebersberg-München wurde im Dezember 2019 vom Projektträger Jülich als förderwürdig genehmigt und als eine von drei "HyPerformer"-Projekten in ganz Deutschland ausgezeichnet. Gefördert werden die Mehrkosten von Investitionen von Unternehmen, die durch die Umstellung auf die Wasserstofftechnologie entstehen. Die Projektlaufzeit endet am 31.12.2024, eine Verlängerung scheint aufgrund der durch Corona gegebenen Unwägbarkeiten nicht ausgeschlossen.

Die Kick-Off-Veranstaltung mit über 60 Teilnehmern fand am 4. Februar 2020 im Hermann-Beham-Saal des Landratsamtes statt.

Ziel des gesamten Projektes ist die Erzeugung von grünem Wasserstoff an einem Wasserkraftwerk an der Isar und der Verbrauch dieses Wasserstoffes in Projekten in den drei beteiligten Landkreisen. Im Landkreis Ebersberg kristallisierten sich in den letzten Monaten drei Projekttypen als umsetzbar heraus:

- der Bau einer H<sub>2</sub>-Tankstelle
- die Umstellung von Bussen auf Wasserstoffbetrieb
- der Kauf von H<sub>2</sub>-Pkw

Im Detail gibt es jeweils große Hürden zu überwinden. Der Standort einer H<sub>2</sub>-Tankstelle ist in Abhängigkeit vom Betriebshof und den ÖPNV-Fahrtrouten der zukünftigen Brennstoffzellen-Busse zu betrachten. Die Mindest-H<sub>2</sub>-Abnahme, die an Tankstellen gefordert wird, ist nur mit dem Hauptverbraucher „Busse“ zu gewährleisten. Im Rahmen des Gesamtprojekts ist auf Seiten des Landkreises Ebersberg vorgesehen, bis zum Jahr 2025 Brennstoffzellenbusse in den Linienbetrieb im öffentlichen Nahverkehr einzubringen. Es werden Mehrkosten bei der Fahrzeugbeschaffung sowie beim Betrieb der Busse entstehen, die derzeit noch nicht beziffert werden können. Das BMVI fördert hier ausschließlich einen Teil der Investitionsmehrkosten bei der Anschaffung der Brennstoffzellen-Fahrzeuge, sodass von Mehrkosten für den Betrieb von Wasserstoffbusflotten für den Landkreis Ebersberg als Aufgabenträger des ÖPNV ausgegangen werden muss. Es ist geplant, zunächst im Zeitraum Q3/2022 – Q4/2023 auf bestehenden Buslinien einzelne Dieselsebusse durch Brennstoffzellen-Busse auszutauschen. Im zweiten Schritt sollen bei einer Neuausschreibung geeignete Buslinien komplett

auf den Antrieb mit Wasserstoff umgestellt werden. Realistisch sind hierbei Ausschreibungen für Buslinien zum Dezember 2024.

Trotz zahlreicher Standortbetrachtungen ist es bisher nicht gelungen, eine endgültige Festlegung für eine Tankstelle zu treffen. Der Busunternehmer Ettenhuber hat einen Letter of Intend (LoI) für das Projekt für eine größere Anzahl von Bussen abgegeben. Daher ist momentan ein Standort für die Tankstelle auf oder in der Nähe seines Betriebshofes in Schlacht in der engeren Auswahl. Aufgrund der niedrigen Netzdienlichkeit von Schlacht (Entfernung zu Autobahnen und Bundesstraßen) wird für eine positive Bescheidung einer öffentlich zugängliche Kombi-Tankstelle 350 bar (Busse) / 700 bar (Pkw) oder alternativ einer reinen öffentlich zugänglichen 350-bar-Tankstelle voraussichtlich ein Co-Invest nötig sein.

Auch der Landkreis Ebersberg hat bereits einen LoI für die Anschaffung eines wasserstoffbetriebenen Dienst-Pkw im Jahr 2022 abgegeben. Voraussetzung ist die effiziente Erreichbarkeit einer Tankstelle.

#### **Auswirkungen auf den Klimaschutz:**

- ja, positiv
- ja, negativ
- nein

#### **Auswirkung auf den Haushalt:**

Die Auswirkungen auf den Haushalt können zum jetzigen Zeitpunkt nicht bestimmt werden, sie werden sich bei einem Betrachtungszeitraum von 10 Jahren mindestens in einem hohen sechsstelligen Bereich bewegen. Deshalb der Finanzierungsvorbehalt im Beschluss.

## **II. Beschlussvorschlag:**

**Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

- 1. Der Landkreis Ebersberg ist im Rahmen der Grenzen seiner finanziellen Leistungsfähigkeit grundsätzlich bereit, etwaige Mehrkosten für den Betrieb von Wasserstoffbussen im Regionalbusverkehr zu übernehmen.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Regionalbuslinien für den Einsatz von Brennstoffzellenbussen zu identifizieren und dem Ausschuss inklusive einer Mehrkostenabschätzung in einer der nächsten Sitzungen vorzulegen.**
- 3. Der Ausschuss nimmt Kenntnis von dem Vorhaben, den Fuhrpark des Landratsamts im Jahr 2022 mit einem Wasserstoff-Pkw auszustatten, sofern bis dahin eine Tankstelle in effizienter Erreichbarkeit errichtet ist.**

gez.

Hans Gröbmayr